

Parodontosebehandlung

Eine Parodontosebehandlung und auch der chirurgische Abschnitt davon gelten als risikoarme Eingriffe, die meist problemlos durchgeführt werden können. Natürlich kann man Komplikationen nie ganz ausschließen. Es kann zu Wundheilungsstörungen, örtlichen Infektionen oder auch Nachblutungen kommen.

Sollten Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt, zögern Sie bitte nicht unsere Praxis (oder den zahnärztlichen Notdienst) zu kontaktieren:

- Zahnarzt Dr. Max Antel
Tel. 08507/92 33 33 0
- www.notdienst-zahn.de

Um Komplikationen zu verhindern, ist Ihre aktive Mitarbeit gefragt. So sollten Sie die Termine, auch die zur Kontrolle, regelmäßig wahrnehmen und die Tipps vom Zahnarzt, wie zum Beispiel eine gute Mundhygiene ablaufen sollte, umsetzen. Auch das Verzichtn auf Rauchen erhöht die Heilungschancen. Die folgenden Tipps geben Ihnen eine weitere Hilfestellung!

Gute Genesung wünscht Ihnen

das Praxisteam von Dr. Max Antel



Dr. Max Antel
ZAHNARZT

Mundhygiene

Nehmen Sie sich möglichst nach jeder Mahlzeit, mindestens aber nach dem Frühstück und abends vor dem Schlafengehen 3 Minuten Zeit zur Mundhygiene, wobei Sie zugleich mit der üblichen Zahnreinigung eine kräftige Zahnfleischmassage durchführen. Benutzen Sie die von Ihrem Zahnarzt empfohlene Bürste und bürsten Sie - wenn in Ihrem Fall nicht eine spezielle Massagetechnik erforderlich ist - in senkrechter Richtung mit einer Drehbewegung vom Zahnfleisch zu den Zähnen, d. h. von "rot" nach "weiß". Dabei müssen systematisch alle Zähne und Zahnfleischpartien, innen, außen, oben und unten, erfasst werden. Kontrollieren Sie in einem Spiegel, ob irgendwo Beläge zurückgeblieben sind. Für die Säuberung der Zahnzwischenräume sollten Sie (neben der Zahnbürste) ungewachste Zahnseide, besonders geformte und präparierte "Zahnstocher" oder sog. Stimulatoren verwenden.

Pflege von Zahnersatz

Zahnersatz und Parodontoseschienen erfordern besonders gründliche Pflege. Herausnehmbarer Zahnersatz und abnehmbare Schienen sollten nach jeder Mahlzeit entfernt und gereinigt werden. Bei jedem Essen bildet sich ein Film von feinsten Speiseteilchen zwischen Zähnen und Ersatz; dieser ist eine willkommene Brutstätte für Bakterien. Zahnfleischentzündungen und Karies sind die Folge. Brücken bzw. festsitzende Schienen sollten wie die eigenen Zähne sorgfältig gereinigt werden.

Essen

"Schonen" Sie Ihre Zähne nicht etwa durch besonders weiche Kost! Vielmehr sollten Sie gut und kräftig kauen (Vollkornbrot, Salate u. ä.). So wird das Zahnfleisch gestrafft und die Ablagerung von Belägen verhindert.

Falsche Belastung

Knirschen Sie oder pressen manchmal verkrampft die Zähne aufeinander? Versuchen Sie, die Kaumuskeln in der Ruhe bewusst zu entspannen. Wenn das nicht gelingt, kann Ihr Zahnarzt mit technischen Hilfsmitteln, zum Beispiel einer Knirscherschiene helfen.

Temperaturempfindlichkeit

Einzelne Zähne können vorübergehend gegen Temperaturereize empfindlich sein. Diese Erscheinung ist eine natürliche Folge der Zahnfleischstraffung. Wenden Sie sich an Ihren Zahnarzt, wenn die Empfindlichkeit nicht von selbst abklingt.

Kontrollen

Zur Kontrolle des Behandlungserfolges sollten Sie Ihren Zahnarzt in Zukunft zwei- bis dreimal im Jahr aufsuchen, um neuerlichen Zahnfleischentzündungen rechtzeitig vorzubeugen.

Wichtiger Hinweis

Die Behandlung der Parodontose bzw. Parodontitis führt nur dann zu dauerhaftem Erfolg, wenn Sie mit Ihrer gewissenhaften Mundhygiene die zahnärztlichen Maßnahmen wirkungsvoll unterstützen.